

## Niederschrift

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 19.11.2021  
**Sitzungsbeginn:** 16:35 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:15 Uhr  
**Ort, Raum:** Evangeliumshalle Wehrda, Oberweg 60, 35041 Marburg

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen |  |
|-------------------------------------|--|

##### reguläre Mitglieder

|                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| Marco Nezi - B90/Die Grünen          |            |
| Hermann Heck - CDU                   |            |
| Thorsten Büchner - SPD               |            |
| Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke  | bis TOP 17 |
| Isabella Aberle - Klimaliste Marburg |            |
| Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen  |            |
| Lena Frewer - B90/Die Grünen         |            |
| Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen  |            |
| Marion Messik - B90/Die Grünen       |            |
| Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen  |            |
| Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen      |            |
| Katharina Rink - B90/Die Grünen      |            |
| Christian Schmidt - B90/Die Grünen   |            |
| Madelaine Stahl - B90/Die Grünen     |            |
| Karen von Rüden - B90/Die Grünen     |            |
| Maximilian Walz - B90/Die Grünen     |            |
| Dirk Bamberger - CDU                 |            |

|   |            |
|---|------------|
| Jelena Noe - CDU                              |            |
| Walter Jugel - CDU                            |            |
| Winfried Kissel - CDU                         |            |
| Phillip Knaack - CDU                          |            |
| Lars Küllmer - CDU                            |            |
| Roger Pfalz - CDU                             |            |
| Heiko Schäfer - CDU                           |            |
| Karin Schaffner - CDU                         |            |
| Jens Seipp - CDU                              |            |
| Brigit von Bargaen - CDU                      |            |
| Jan von Ploetz - CDU                          |            |
| Lisa Deißler - FDP                            |            |
| Michael Selinka - FDP                         |            |
| Liban Abdirahman Farah - SPD                  |            |
| Fatma Aydin - SPD                             |            |
| Felix Burghardt - SPD                         |            |
| Asmah El-Shabassy - SPD                       |            |
| Myriam Hövel - SPD                            |            |
| Schaker Hussein - SPD                         |            |
| Alexandra Klusmann - SPD                      |            |
| Erika Lotz-Halilovic - SPD                    |            |
| Dr. Mohammad Malmanesh - SPD                  |            |
| Steffen Rink - SPD                            |            |
| Matthias Simon - SPD                          |            |
| Gerald Weidemann - SPD                        |            |
| Jens Womelsdorf - SPD                         | bis TOP 17 |
| Renate Bastian - Marburger Linke              |            |
| Roland Böhm - Marburger Linke                 |            |
| Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke |            |
| Jan Schalauske - Marburger Linke              |            |
| Inge Sturm - Marburger Linke                  |            |
| Stefanie Wittich - Marburger Linke            |            |
| Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg       |            |
| Salomon Lips - Klimaliste Marburg             |            |
| Maik Schöniger - Klimaliste Marburg           |            |
| Roland Frese - BfM                            |            |
| Andrea Suntheim-Pichler - BfM                 |            |
| Matthias Pozzi - AfD                          |            |
| Dr. Michael Weber - Piratenpartei             |            |

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Dietmar Göttling - B90/Die Grünen | bis TOP 17 |
|-----------------------------------|------------|

#### Magistratsmitglieder

|  |  |
|--|--|
| Dr. Thomas Spies - SPD                     |  |
| Kirsten Dinnebier - SPD                    |  |
| Alev Lassmann - B90/Die Grünen             |  |
| Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen         |  |
| Roland Stürmer - B90/Die Grünen            |  |
| Lea Doobe - Klimaliste Marburg             |  |
| Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke |  |
| Anne Oppermann - CDU                       |  |
| Marina Siffermann-Gorr - CDU               |  |
| Sevim Yüzcülen - SPD                       |  |

#### Protokollführung

|  |  |
|--|--|
| Lothar Sprenger – Fachdienst Kommunale Gremien |  |
|--|--|

#### Abwesend

##### reguläre Mitglieder

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| Martina Rupp - B90/Die Grünen | entschuldigt |
|-------------------------------|--------------|

##### Magistratsmitglieder

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| Christoph Ditschler - FDP | entschuldigt |
| Ulrich Severin - SPD      | entschuldigt |
| Marianne Wölk - SPD       | entschuldigt |

# Protokoll

Öffentlicher Teil

---

## zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Stadtverordnete Asmah El-Shabassy, die als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Stadtverordnete Anna-Lena Stenzel in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt ist. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Im Anschluss trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und den im Ältestenrat getroffenen Absprachen. Im Verlauf stellt der Stadtverordnete Schmidt den Geschäftsordnungsantrag die Tagesordnungspunkte 6, 9, 10, 11 und 12 in die Dezembersitzung zu verschieben. Daraufhin beantragt der Stadtverordnete Seipp den Ältestenrat einzuberufen.

Dem kommt die Stadtverordnetenvorsteherin nach, unterbricht die Sitzung um 16:40 Uhr, und beruft den Ältestenrat ein.

Um 17:42 Uhr wird die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fortgesetzt. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner berichtet, dass im Ältestenrat keine Einigung zu der beantragten Verschiebung der genannten Tagesordnungspunkte erzielt werden konnte. Der Stadtverordnete Seipp erhält deshalb das Wort zur Gegenrede gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Im Anschluss lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM

Enthaltungen: AfD, StV Götting

Der Geschäftsordnungsantrag ist damit angenommen. Die Wahlen unter den Tagesordnungspunkten 6, 9, 10, 11 und 12 werden in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung verschoben.

Es liegen weiterhin drei Dringlichkeitsanträge für die heutige Sitzung vor.

Der Dringlichkeitsantrag des Stadtverordneten Götting betr. „Gute Patientenversorgung sicherstellen - Abwanderung des Personals verhindern - Arbeitsbedingungen erheblich verbessern –

Lehre und Forschung stärken“ wird – nach Einvernehmen im Ältestenrat – als Tagesordnungspunkt (TOP) 24. 1 auf die Tagesordnung genommen. Auch der von der Stadtverordnetenvorsteherin eingebrachte Dringlichkeitsantrag betr. COVID-Impfungen wird als TOP 24.2 einvernehmlich auf die Tagesordnung genommen.

Die Dringlichkeit des von den Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Klimaliste betr.: „Marburg ist bereit - Geflüchtete aus der Grenzregion zwischen Polen und Weißrussland aufnehmen!“ eingebrachten dringlichen Antrages begründet der Stadtverordnete Abdirahman Farah, gegen die Dringlichkeit wird nicht gesprochen. Der Antrag wird damit als TOP 24.3 ebenfalls auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

**Anmerkung:**

Zum Tagesordnungspunkt 21 ist Aussprache angemeldet, die in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach Durchführung der Wahlen (TOP 7 bis 17) aufgerufen wird. Die Reihenfolge und Nummerierung der Tagesordnungspunkte in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Von 19:15 Uhr bis 19:55 Uhr (TOP 7 und 8) hat der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Heck die Sitzungsleitung inne.

---

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2021**

---

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

---

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2021**

---

Auch diese Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden auch hier nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

---

**zu 4 Fragestunde**

---

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 12 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

**Kleine Anfrage Nr. 01**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| <b>Fragesteller*in:</b>   | Lisa Deißler |
| <b>Fraktion / Partei:</b> | CDU/FDP      |

Werden die Graffiti entlang des Trojedamm bis zur Mensa auf dem Boden und an weiteren Stellen in der Stadt, die auf den Klimastreik am 24.09. hinweisen, entfernt und falls ja wann und welche Kosten werden dadurch entstehen?

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Stellungnahme/Antwort durch:</b> | FD 60 - Bauverwaltung und Vermessung |
| <b>Dezernent/Dezernentin:</b>       | Stadträtin Kirsten Dinnebier         |

**Stellungnahme/Antwort:**

Die Entfernung von Graffiti ist von vielen Rahmenbedingungen abhängig. So wird die benötigte Arbeitszeit für die Entfernung und damit auch die Kosten für den Entfernungsprozess wesentlich durch die verwendeten farbgebenden Materialien bestimmt. So waren bezogen auf die Frage hier einige Graffiti leichter zu entfernen.

Insgesamt lagen dem DBM bisher 13 Hinweise auf mit dem angesprochenen Klimastreik in Verbindung stehenden und an exponierten Stellen befindlichen Graffiti vor.

Die Entfernung dieser Graffiti erfolgte an 6 unterschiedlichen Arbeitstagen ab dem 26.09. zu Gesamtkosten in Höhe von 1.708,30 €.

Ein weiterer Auftrag wurde am 05.11. erteilt.

Kirsten Dinnebier  
Stadträtin

**Kleine Anfrage Nr. 02**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| <b>Fragesteller*in:</b>   | Lisa Deißler |
| <b>Fraktion / Partei:</b> | CDU/FDP      |

Sind Beschädigungen am Sandstein an der Brücke vor dem Ufercafe, durch das dort angebrachte Graffiti zu befürchten (bezogen auf Frage 1) bzw. ist eine Entfernung auf diesem Untergrund möglich oder wird der Sandstein restauriert werden müssen?

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Stellungnahme/Antwort durch:</b> | Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) |
|-------------------------------------|--------------------------------------|

|                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| <b>Dezernent/Dezernentin:</b> | Stadträtin Kirsten Dinnebier |
|-------------------------------|------------------------------|

**Stellungnahme/Antwort:**

Der Bereich um die Weidenhäuser Brücke und das Ufercafe ist sehr häufig durch Graffiti verunstaltet, wird aber an den markanten Stellen regelmäßig kontrolliert und gereinigt. Grundsätzlich gilt, dass je länger ein Graffito auf einem Sandstein verbleibt, desto mehr dringt es in den Stein ein und hinterlässt gegebenenfalls leichte Schatten.

Der DBM ist daher bemüht, möglichst schnell zu reagieren, um dies zu verhindern. Die Reaktionszeit ist jedoch abhängig von der situativen Verschmutzungslage sowie weiteren Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Art der verwendeten farbgebenden Materialien (u. a. Farbe, Lacke, Sprühkreide, Kreide usw.).

Der oben angesprochene Bereich ist bereits mit einer atmungsaktiven Versiegelung/Beschichtung versehen, so dass Reinigungen leichter fallen. Es wird etwa im 14-tägigen Turnus kontrolliert und ggf. gereinigt.

Eine grundhafte Restaurierung scheint daher aus Dienstleistersicht gegenwärtig nicht erforderlich.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

**Kleine Anfrage Nr. 03**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

|                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| <b>Fragesteller*in:</b>   | Marco Nezi           |
| <b>Fraktion / Partei:</b> | Bündnis90/Die Grünen |

Weshalb befindet sich keine Würdigung bzw. Namenserrläuterung zur Person Leopold Lucas am Straßenschild Leopold-Lucas-Straße an der Ecke zur Schwanallee und kann diese zeitnah installiert werden?

|                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Stellungnahme/Antwort durch:</b> | FD 10 - Personal und Organisation |
|-------------------------------------|-----------------------------------|

|                               |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|
| <b>Dezernent/Dezernentin:</b> | Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies |
|-------------------------------|------------------------------------|

**Stellungnahme/Antwort:**

Anders als an der Ecke zum Zwetschenweg ist an der Ecke zur Schwanallee tatsächlich kein sogenanntes Indexschild zur Namenserläuterung am Straßenschild installiert.

Die Umbenennung der Schwangasse in Leopold-Lucas-Straße wurde im März 1986 vollzogen. Ob seinerzeit bewusst die Entscheidung dahingehend getroffen wurde, beispielsweise aus Kostengründen nur an der Ecke zum Zwetschenweg ein Indexschild anzubringen, oder ob eine eventuell vorhandene Beschilderung an der Ecke zur Schwanallee im Laufe der Jahre abhandengekommen ist, kann nicht beantwortet werden.

Wir greifen den Hinweis gerne auf und werden an der Ecke Leopold-Lucas-Straße zur Schwanallee ein Indexschild zur Erläuterung des Namensgebers der Leopold-Lucas-Straße anbringen.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

**Kleine Anfrage Nr. 04**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

|                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| <b>Fragesteller*in:</b>   | Dietmar Göttling     |
| <b>Fraktion / Partei:</b> | Bündnis90/Die Grünen |

Im Juni 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung den Klimanotstand ausgerufen mit dem Ziel die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 auf null zu reduzieren.

Wie viele Fahrzeuge wurden seit 2019 vom DBM mit welchen Antriebsarten angeschafft? Falls Fahrzeuge mit Verbrennermotoren angeschafft wurden, wie hoch ist der CO2 Ausstoß der neuen Fahrzeugflotte?

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Stellungnahme/Antwort durch:</b> | Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) |
| <b>Dezernent/Dezernentin:</b>       | Stadträtin Kirsten Dinnebier         |

**Stellungnahme/Antwort:**



Der DBM unterstützt die Erreichung der Ziele der Reduktion von Treibhausgasemissionen, wo immer es angebotsseitig möglich ist. Im angefragten Zeitraum bis heute wurden fast ausschließlich Fahrzeuge für den Schwerlastverkehr, Pritschenfahrzeuge und selbstfahrende Arbeitsmaschinen angeschafft. Gerade bei der Beschaffung von Pritschenfahrzeugen war eine Beschaffung von E-Fahrzeugen unmöglich, da die Hersteller über keine Zulassung von E-Pritschen mit Anhängerkupplung verfügten. Das Angebot hat sich gerade im Jahr 2021 aber deutlich verbreitert, so dass die Flotte an E-Fahrzeugen hier kontinuierlich steigen wird.

Zum Teil sind im Schwerlastverkehr, trotz größter Mühen bei der Datenbeschaffung, keine Daten zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß, weder aus dem KFZ-Schein, noch von den Zulassungsstellen, noch von den Herstellern selbst oder dem Zoll, beschaffbar. Alle Fahrzeuge erfüllen jedoch die Emissionsklasse Euro 6.

Für die Zukunft ist zu prüfen, ob der E-Betrieb sinnvollerweise über - umwelttechnisch sehr bedenkliche - große Batteriesysteme erfolgen soll, oder ob bei Spezialfahrzeugen mit hohen Anschaffungskosten und geringer Streckenleistung auch der teure, aber CO<sub>2</sub>-neutrale Betrieb mit sog. E-Fuels (synthetische Kraftstoffe aus CO<sub>2</sub> und Ökostrom) die klima- und umweltfreundlichere Methode darstellt.

| Fahrzeug      | Typ                | Antriebsart    | Baujahr    | CO2 in G/km | Emmissionsklasse | Co mg/KWH |
|---------------|--------------------|----------------|------------|-------------|------------------|-----------|
| VW            | T6                 | Diesel         | 04.04.2019 | 176         | Euro 6           |           |
| Mercedes Benz | Ateco Kipper       | Diesel         | 02.05.2019 |             | Euro 6           | 5,5       |
| Citroen       | Jumper Transporter | Diesel         | 21.06.2019 | 173         | Euro 6           |           |
| Opel          | Mokka              | Benzin         | 24.05.2019 | 186         | Euro 6           |           |
| Hyundai       | Ioniq              | Hybr. Benzin/E | 01.07.2019 | 105         | Euro 6           |           |
| Peugeot       | Partner OD. Ranch  | Benzin         | 27.02.2018 | 150         | Euro 6           |           |
| John Deere    | 3045R              | Diesel         | 26.10.2018 |             | Euro 6           | 1,35      |
| Mercedes-Benz | Sprinter           | Diesel         | 17.02.2020 | 202         | Euro 6           |           |
| John Deere    | EO2                | Diesel         | 01.04.2020 |             | Euro 6           |           |
| Schmidt       | Swingo             | Diesel         | 04.08.2020 |             | Euro 6           |           |
| Citroen       | Berlingo           | Elektro        | 21.03.2019 | ----        | Euro 6           |           |
| Citroen       | Jumper Transporter | Diesel         | 01.10.2020 | 267         | Euro 6           |           |
| Citroen       | Jumper Transporter | Diesel         | 01.10.2020 | 267         | Euro 6           |           |
| Kia           | Sportage           | Benzin         | 01.10.2020 | 187         | Euro 6           |           |
| Kubota        | M5111              | Diesel         | 09.11.2020 |             | Euro 6           | 0,046     |
| MAN           | TGE                | Diesel         | 09.12.2020 | 266         | Euro 6           |           |
| Man           | TGL                | Diesel         | 29.12.2020 |             | Euro 6           |           |
| Man           | TGL                | Diesel         | 29.12.2020 |             | Euro 6           |           |
| Renault       | Master             | Diesel         | 29.12.2020 | 323         | Euro 6           |           |
| Renault       | Master             | Diesel         | 29.12.2020 | 323         | Euro 6           |           |
| Mercedes Benz | Sprinter           | Diesel         | 19.01.2021 | 202         | Euro 6           |           |
| MAN           | TGM Kipper         | Diesel         | 22.01.2021 |             | Euro 6           |           |
| MAN           | TGM Kipper         | Diesel         | 04.02.2021 |             | Euro 6           |           |
| Renault       | Marter Kipper      | Diesel         | 22.06.2021 | 327         | Euro 6           |           |
| Mercedes Benz | Abrollkipper       | Diesel         | 06.07.2021 | 907,5       | Euro 6           |           |
| MAN           | Spülwagen          | Diesel         | 05.07.2021 | 932,4       | Euro6            |           |

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

## Kleine Anfrage Nr. 05

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021

|                           |                      |
|---------------------------|----------------------|
| <b>Fragesteller*in:</b>   | Dietmar Göttling     |
| <b>Fraktion / Partei:</b> | Bündnis90/Die Grünen |

In vergangenen Jahren gab es beim DBM die Funktion eines „Kümmerers“, den Bürger\*innen anrufen konnten, wenn sie Unrat, etc. in der Stadt gesehen hatten. Der „Kümmerer“ war aber auch in der Stadt selbsttätig unterwegs, um Orte mit Müllablagerungen, Verunreinigungen, etc. zu entdecken und für deren Beseitigung zu sorgen. Gibt es diese Stelle noch und an wen können sich Bürger\*innen wenden, falls sie Müllablagerungen in der Öffentlichkeit entdecken?

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Stellungnahme/Antwort durch:</b> | Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) |
| <b>Dezernent/Dezernentin:</b>       | Stadträtin Kirsten Dinnebier         |

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die klassisch als „Kümmerer“ bezeichnete Stelle war bis zum Jahr 2019 im DBM vorhanden. Auf Grund sich verändernder Strukturen wurde diese Stelle im DBM der Qualitätskontrolle der Straßenreinigung zugeordnet und ist dort auch halbtags besetzt.

Seit Beginn der Covid-Pandemie hat sich jedoch das Reinhaltungs- und Entsorgungsverhalten der Menschen im öffentlichen Raum extrem verändert. So sind öffentliche Papierkörbe vermehrt mit bereits einem nicht gefalteten oder auf den Papierkorb gelegten Pappkarton (z. B. Pizzakarton) „voll“ oder aber es finden sich Hausmüllabfälle in den öffentlichen Papierkörben, so dass dann „regulär“ zur Entsorgung im öffentlichen Raum vorgesehener Müll neben dem Papierkorb landet. Ebenso wird Sperrmüll vermehrt unachtsam und ohne kostenlosen Abholungstermin (2 x im Jahr) auf der Straße entsorgt, leider oftmals als „zum Mitnehmen“ deklariert. Diese Probleme wurden im Rahmen der Erfahrungsaustausche hessischer Eigenbetriebe im Oktober von Kassel bis Wiesbaden einhellig geschildert, sind also kein spezifisches Marburger Problemfeld.

Bürger\*innen haben generell die Möglichkeit, Müllablagerungen und Verunreinigungen

- über den **Mängelmelder** der Stadt,
- beim **DBM telefonisch oder per Email**,
- auf dem **Servicehof des DBM „Am Krekel“ persönlich, telefonisch oder per Email**,
- beim **FD 32** oder

- beim **FD 69**

zu melden.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 06**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Marco Nezi  
**Fraktion / Partei:** Bündnis90/Die Grünen

Wie beurteilt der Magistrat den Ausbau des Waldwegs zwischen dem neuen Wasserhochbehälter für Görzhausen und dem Behring-Stammwerk in der Marbach, auch unter Berücksichtigung der unmittelbaren Nähe zum Naturschutzgebiet Teufelsgraben? Weshalb ist der Charakter eines Waldwegs durch die Bauarbeiten nicht mehr erkennbar (Abholzung, Verbreiterung, Schotterung, siehe Bilder, Stand: Mitte Oktober 2021)?



**Stellungnahme/Antwort durch:** FB 6 - Planen, Bauen, Umwelt  
**Dezernent/Dezernentin:** Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die derzeitige – vorübergehende - Verbreiterung des Waldweges hat folgende Ursache: Bei der Planung der Leitungsverlegung, die nach den Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) zum Erhalt der Bäume mittig im vorhandenen Schotterweg erfolgen sollte, wurde festgestellt, dass sich der Weg nicht innerhalb der Katastergrenzen befindet. Stattdessen hat sich der vorhandene Weg abschnittsweise seitlich in zahlreiche schmale Waldparzellen in Privatbesitz

verschoben. Im Gegenzug hat sich auf der katastermäßigen Wegeparzelle teilweise Gehölzbestand etablieren können.

Da die geplante Leitungs-Verlegung über Privatparzellen nicht ohne weiteres möglich ist und der rechtmäßige Zustand wiederherzustellen ist, soll in diesen Bereichen der alte Schotterbelag oberflächlich aufgelockert werden, Schotter entfernt werden und Waldentwicklung stattfinden. An den Stellen, wo sich in der katastermäßigen Wegeparzelle Gehölzaufwuchs entwickelt hat, ist dieser, soweit es sich um Jungwuchs bis maximal 15 cm Durchmesser handelte (ca. 70 m Strecke), gerodet worden. Ältere Bäume (ca. 15 Stück auf 50 m Strecke) blieben randlich stehen und wurden während der Baudurchführung einzeln geschützt; dieses wurde an eine Fachfirma delegiert. Die erfolgten Eingriffe werden abschließend bilanziert und müssen kompensiert werden.

Auf Grund der Auflagen im naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren hat eine ökologische Baubegleitung die Bauarbeiten überwacht. Die wiederhergestellte Trasse darf nach Abschluss der Bauarbeiten nicht breiter sein als der bisherige Weg. Entlang der Schutzgebiete sind bei den noch ausstehenden Arbeiten Bauzäune aufzustellen.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 07**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Tanja Bauder-Wöhr

**Fraktion / Partei:** Marburger Linke

Kann der Magistrat bitte Auskunft erteilen, welche Möglichkeiten er sieht, dass in den an der Gisselberger Str. durch die Familie Pohl neu errichteten Gebäuden auch die Wohnungen, welche unter die 20% Sozialquote fallen, tatsächlich vermietet werden (aktuell werden sie möglicherweise bewusst leer stehengelassen), so dass der so dringend benötigte soziale Wohnraum auch entsprechend nutzbar ist?

**Stellungnahme/Antwort durch:** FB 6 - Planen, Bauen, Umwelt

**Dezernent/Dezernentin:** Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Wir gehen davon aus, dass sich die Fragestellung auf das Objekt Gisselberger Straße 47A

bezieht.

Damit wir im Bereich Fehlbelegung die Wohnungen und ihre Mieter verwalten können, benötigen wir ein aktuelles Mieterverzeichnis. Dieses wurde erstmals nach der Fertigstellung, die im Mai 2020 angezeigt wurde, im Februar 2021 vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt stand lediglich 1 Wohnung leer.

Inzwischen wurde ein aktuelles Mieterverzeichnis angefordert.

Sollte uns das Mieterverzeichnis nicht vorgelegt werden, werden wir wegen fehlender Mitwirkung ein Bußgeld verhängen.

Bekannt ist uns, dass die Wohnungen, bei denen zwischenzeitlich Auszüge stattgefunden haben, auch neu vermietet wurden.

Es wurden auch immer wieder Wohnberechtigungsscheine ausgestellt für zukünftige Mieter dieser Anlage.

Von einem bewussten Leerstand ist uns hier nichts bekannt. In einem solchen Fall könnten wir von unserem Vorschlagsrecht Gebrauch machen, sofern der entsprechende Bedarf besteht.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 08**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Tanja Bauder-Wöhr

**Fraktion / Partei:** Marburger Linke

Kann der Magistrat bitte Auskunft erteilen, wie es zu einer Aufstellung einer Spazierbank in Cappel mit Blick aufs „stille Örtchen“ des Waldkindergartens (Zum Neuen Hieb) kam und ob es möglich ist, diese durchaus sinnvolle Ruhebänk an einer geeigneteren Stelle im Cappeler Wald aufzustellen?

**Stellungnahme/Antwort durch:** FD 67 - Stadtgrün und Friedhöfe

**Dezernent/Dezernentin:** Stadträtin Kirsten Dinnebier

**Stellungnahme/Antwort:**

Die Bank ist auf Wunsch der Bürger\*innen von Cappel aufgestellt worden. Sie ist sowohl für Bürger\*innen gut zu erreichen als auch für den DBM. Der DBM kontrolliert die Bank und die umliegenden Bäume und führt die entsprechenden Pflegemaßnahmen im Rahmen der städtischen Verkehrssicherungspflicht durch.

Daher ist die Erreichbarkeit des Standortes sehr wichtig.

Bei der angesprochenen Toilette handelte es sich um ein sogenanntes „Dixie-Klo“, das für die Dauer einer Bautätigkeit auf dem Gelände aufgestellt worden war.

Inzwischen ist dieses entfernt worden.

Sowohl der Ortsvorsteher als auch Bürger\*innen, die vor Ort angesprochen worden sind, finden den Bankstandort gut. Die Bürger\*innen haben sogar erwähnt, dass die Bank inzwischen zum Treffpunkt geworden ist.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 09**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Michael Selinka

**Fraktion / Partei:** CDU/FDP

Trifft es zu, dass die Klein-Busse der Linie 20 nur alle 6 Wochen eine Grundreinigung erfahren und entspricht dies den Grundregeln der Hygiene und des Infektionsschutz gerade in den Zeiten einer Pandemie? Wie genau sind die Reinigungsintervalle in den unterschiedlichen Linien?

**Stellungnahme/Antwort durch:** Stadtwerke Marburg

**Dezernent/Dezernentin:** Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Seit Beginn der Corona-Pandemie haben die Stadtwerke Marburg regelmäßige Desinfektionsmaßnahmen in ihren Bussen durchgeführt und passen diese ständig der Pandemie-Lage entsprechend an. Aktuell wird in den Bussen täglich desinfiziert.

Grundsätzlich erfolgt bei allen Fahrzeugen und Bussen der SWMR eine tägliche Unterhaltungsreinigung. Spontan auftretende Verschmutzungen, speziell in der Winterzeit, werden schnellstmöglich gereinigt und verkürzen die Reinigungsintervalle zudem. Zusätzlich zu diesen Unterhaltungsreinigungen werden im Besonderen die genannten Midi-Busse einer weiteren wöchentlichen Reinigung unterzogen. Darüber hinaus werden die genannten Midi-Busse, die auch auf der Linie 20 eingesetzt werden, wie auch die restliche Busflotte in sechswöchigen Intervallen grundgereinigt.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

#### **Kleine Anfrage Nr. 10**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Michael Selinka

**Fraktion / Partei:** CDU/FDP

Die Stadt Marburg hat mehrere Kleinbusse angeschafft, um ältere Menschen gerade zu Beginn der Corona-Pandemie zu Ihren Impfterminen zu fahren. Wie viele Busse wurden angeschafft? Was ist inzwischen mit diesen Kleinbussen geschehen bzw. wie werden sie eingesetzt?

**Stellungnahme/Antwort durch:** FD 32 - Gefahrenabwehr und Gewerbe

**Dezernent/Dezernentin:** Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Stadt Marburg hat keine Fahrzeuge angeschafft, um ältere Menschen zu den Impfzentren zu fahren. Es handelte sich ausschließlich um städtische Fahrzeuge, die auf Grund der Pandemie in den jeweiligen Fachdiensten (z. B. Jugendförderung und Feuerwehr) nicht genutzt worden sind. Mittlerweile wurden die Fahrzeuge wieder zurückgegeben.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

#### **Kleine Anfrage Nr. 11**

## **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Renate Bastian

**Fraktion / Partei:** Marburger Linke

In den im Mai 2021 neu gefassten Richtlinien für den Stadtpass steht: „Die Philipps-Universität Marburg kann Stadtpassinhaber\*innen gegen Vorlage des Stadtpasses die Ermäßigung auf den Eintrittspreis gewähren.“ Gibt es aktuell eine solche Ermäßigung, wenn ja in welchem Umfang?

**Stellungnahme/Antwort durch:** FB 4 - Soziales und Wohnen

**Dezernent/Dezernentin:** Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### **Stellungnahme/Antwort:**

Der Fachbereich 4 | Soziales & Wohnen hat aufgrund der neu gefassten Stadtpassrichtlinien mit der Philipps Universität Marburg Kontakt aufgenommen, um die Ermäßigung sowohl qualitativ als auch administrativ zu vereinbaren.

Vereinbarungen über die konkreten Modalitäten konnten jedoch bislang noch nicht abgeschlossen werden, so dass es derzeit effektiv noch keine Ermäßigung gibt.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

## **Kleine Anfrage Nr. 12**

### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. November 2021**

**Fragesteller\*in:** Renate Bastian

**Fraktion / Partei:** Marburger Linke

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, darauf hinzuwirken, in der Vertragsgestaltung mit der Marketing-Firma festzulegen, dass bei den Bussen der Stadtwerke auf die Werbung für die Bundeswehr verzichtet wird?

**Stellungnahme/Antwort durch:** 011 – Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters

**Dezernent/Dezernentin:** Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

### **Stellungnahme/Antwort:**



Werbung auf Bussen in Marburg wird vertraglich zwischen der vermarktenden Firma und den Stadtwerken Marburg festgelegt. Aktuell befindet sich in diesem Vertrag ein explizites Verbot sexistischer, politisch extremistischer oder gewaltverherrlichender Werbung.

Während der Vertragslaufzeit gibt es keine Möglichkeit, die Verträge mit einer entsprechenden Klausel bzgl. des Ausschlusses von Bundeswehrwerbung zu versehen.

Dennoch wurden Verträge zur Nutzung der Werbeflächen auf Bussen durch die Bundeswehr in der Vergangenheit nicht verlängert und werden auch perspektivisch nicht umgesetzt.

Die Stadtwerke Marburg sind hier, u.a. durch die Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung der letzten Jahre, angehalten, sensibel zu agieren.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

Damit sind alle zur heutigen Sitzung eingereichten kleinen Anfragen beantwortet und die Fragestunde ist beendet.

---

#### **zu 4.1 Einführung und Verpflichtung des Oberbürgermeisters**

##### **VO/0391/2021**

---

Stadträtin Kirsten Dinnebier verliest die Ernennungsurkunde für die ab 01.12.2021 beginnende 2. Amtsperiode des Oberbürgermeisters und händigt diese an Herrn Dr. Spies aus.

Im Anschluss führt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies in sein Amt ein und verpflichtet ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben.

Anschließend richtet Oberbürgermeister Dr. Spies einige Worte an die Anwesenden.

---

#### **zu 5 Jahresbericht des Ausländerbeirates**

---

Die Stadtverordnetenvorsteherin erteilt den anwesenden Mitgliedern des Ausländerbeirates das Wort. Diese berichten in Person der Vorsitzenden Sylvie Cloutier und der stellvertretenden Vorsitzenden Sareh Darsaraee mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation über die Arbeit und die Aktivitäten des Beirates im zurückliegenden Zeitraum, insbesondere die Neuwahl des Gremiums im April 2021. Es folgt ein kurzer Ausblick auf die künftigen Arbeitsschwerpunkte des Beirates.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner dankt den Mitgliedern des Beirates für ihre Arbeit

und den Bericht. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Anlage 1 Präsentation Jahresbericht ABR AZ11.01.01-0010.0019(P001729912)

---

**zu 6 Verwaltungsrat der Sparkasse Marburg-Biedenkopf**

**hier: Wahl von zwei Mitgliedern**

**VO/7886/2021**

---

Die Wahl wurde in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt.

---

**zu 7 Wahl von Mitgliedern in den Vorstand der Stiftung St. Jakob**

**VO/7887/2021**

---

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes um 19:15 Uhr hat der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Heck die Sitzungsleitung übernommen.

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Wahlvorbereitungsausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

Für die Wahl eines\*einer Stadtverordneten:

Dr. Elke Neuwohner (Vorschlag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg)

Jelena Noe (Vorschlag der CDU/FDP-Fraktion)

Für die Wahl eines\*einer sachverständigen Bürgers\*Bürgerin:

Peter Lob (Vorschlag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg)

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl eines\*einer Stadtverordneten geheim und die Wahl eines\*einer sachkundigen Bürger\*in in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck beruft zunächst die Stadtverordneten Kissel, Nezi und Hussein zu Wahlhelfern. Er ruft anschließend die Stadtverordneten namentlich in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe mittels der vorbereiteten Stimmzettel auf.

Nach Beendigung des Wahlgangs und Auszählung der Stimmen gibt der stellv. Stadtverordne-

tenvorsteher das Ergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 57

Gültige Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: 0

Es entfallen

auf Dr. Elke Neuwohner 39 Stimmen

auf Jelena Noe 18 Stimmen

Nein-Stimmen: 0 Stimmen

**Damit ist Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner in den Vorstand der Stiftung St. Jakob gewählt.**

Im Anschluss ruft der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck in offener Abstimmung per Handzeichen zur Wahl eines\*einer sachkundigen Bürger\*in auf mit folgendem Ergebnis:

Peter Lob 58 Stimmen

Nein-Stimmen keine

**Damit ist Herr Peter Lob als sachkundiger Bürger in den Vorstand der Stiftung St. Jakob gewählt.**

---

**zu 8 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Marburger Altenhilfe  
St. Jakob gGmbH  
VO/7890/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen folgende Wahlvorschläge vor:

**B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg**

1. Erika Lotz-Halilovic Stellvertretung: Matthias Simon

2. Roland Böhm                      Stellvertretung: Miguel Sanchez
3. Frauke Haselhorst              Stellvertretung: Lars Opgenoorth
4. Im Weiteren alle Mitglieder der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg

#### **CDU/FDP**

1. Winfried Kissel                      Stellvertretung: Karin Schaffner
2. Jens Seipp                              Stellvertretung: Roger Pfalz
3. Michael Selinka

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck ruft alle Stadtverordneten zur schriftlichen und geheimen Wahl mit vorbereiteten Stimmzetteln auf. Als Wahlhelfer sind die Stadtverordneten Kissel, Nezi und Hussein tätig.

Nach Beendigung des Wahlgangs und Auszählung der Stimmen wird festgestellt, dass 59 Stimmen abgegeben wurde, obwohl nur 58 Stadtverordneten anwesend sind. Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck erklärt den Wahlgang daraufhin für ungültig.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner, die die Sitzungsleitung wieder übernommen hat, ruft alle Stadtverordneten erneut zur schriftlichen und geheimen Wahl mit vorbereiteten Stimmzetteln auf. Als Wahlhelfer sind weiterhin die Stadtverordneten Kissel, Nezi und Hussein tätig.

Nach Beendigung des Wahlgangs und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Ergebnis bekannt.

|                     |    |
|---------------------|----|
| Abgegebene Stimmen: | 57 |
| Gültige Stimmen:    | 57 |
| Ungültige Stimmen:  | 0  |

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg

39 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 18 Stimmen

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg 3 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

Folglich sind in den Aufsichtsrat der Altenhilfe St. Jakob gGmbH gewählt :

**Erika Lotz-Halilovic**                      **Stellvertretung: Matthias Simon**

**Roland Böhm**                              **Stellvertretung: Miguel Sanchez**

**Frauke Haselhorst**                      **Stellvertretung: Lars Opgenoorth**

**Winfried Kissel**                          **Stellvertretung: Karin Schaffner**

---

**zu 9 Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Stadtwerke Marburg GmbH**

**VO/7891/2021**

---

Die Wahl wurde in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt.

---

**zu 10 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH Marburg-Lahn (GeWoBau)**

**VO/0049/2021**

---

Die Wahl wurde in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt.

---

**zu 11 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)**

**VO/0050/2021**

---

Die Wahl wurde in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung vertagt.

---

**zu 12 Wahl von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)**

---

---

**VO/0052/2021**

---

Die Wahl wurde in die Dezembersitzung der Stadtverordnetenversammlung verlagt.

---

**zu 13 Wahl von Mitgliedern der Betriebskommission des Eigenbetriebes  
"Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg" (DBM)**

**VO/0057/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen für die Wahl von 4 Stadtverordneten folgende Wahlvorschläge vor:

**B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg**

1. Martina Rupp                      Stellvertretung: Karen von Rüden
2. Fatma Aydin                      Stellvertretung: Liban Abdirahman
3. Stefanie Wittich                Stellvertretung: Renate Bastian
4. Lena Frewer
5. Dr. Payam Katebini
6. Marion Messik
7. Dr. Elke Neuwohner
8. Marco Nezi
9. Dr. Christa Perabo
10. Lukas Ramsaier
11. Katharina Rink
12. Christian Schmidt
13. Madelaine Stahl
14. Maximilian Walz
15. Thorsten Büchner
16. Felix Burghardt
17. Asmah El-Shabassy
18. Myriam Hövel
19. Schaker Hussein
20. Alexandra Klusmann

21. Erika Lotz-Halilovic
22. Dr. Mohammad Malmanesh
23. Steffen Rink
24. Matthias Simon
25. Gerald Weidemann
26. Jens Womelsdorf
27. Roland Böhm
28. Tanja Bauder-Wöhr
29. Miguel Angel Sánchez Arvelo
30. Jan Schalauske
31. Inge Sturm
32. Isabella Aberle
33. Maik Schöniger

**CDU/FDP**

- |                    |                  |                 |
|--------------------|------------------|-----------------|
| 1. Karin Schaffner | Stellvertretung: | Hermann Heck    |
| 2. Jens Seipp      | Stellvertretung: | Michael Selinka |

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt die Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft alle Stadtverordneten in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe mit vorbereiteten Stimmzetteln auf. Als Wahlhelfer sind die Stadtverordneten Kiesel, Nezi und Hussein tätig.

Nach Beendigung des Wahlgangs und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Ergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 58

Gültige Stimmen: 57

Ungültige Stimmen: 1

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg  
39 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 18 Stimmen

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg 3 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

Folglich sind als **Stadtverordnete** in die Betriebskommission des Dienstleistungsbetriebes Marburg (DBM) gewählt:

**Martina Rupp** Stellvertretung: **Karen von Rüden**

**Fatma Aydin** Stellvertretung: **Liban Abdirahman**

**Stefanie Wittich** Stellvertretung: **Renate Bastian**

**Karin Schaffner** Stellvertretung: **Hermann Heck**

Für die Wahl von 4 wirtschaftlich und technisch besonders erfahrenen Personen haben sich die Fraktionen von CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg lt. Bericht des Ausschussvorsitzenden, Stadtverordneter Walz, auf folgende gemeinsame Wahlvorschläge verständigt:

1. Christian Dorsch Stellvertretung: Uwe Volz
2. Hans-Dieter Wolf Stellvertretung: Andreas Leder
3. Dr. Lars Opgenoorth Stellvertretung: Thomas Kutsch
4. Roland Frese Stellvertretung: Frederic Schwindack

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner ruft zur Wahl in offener Abstimmung per Handzei-



chen auf mit folgendem Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 58  
Auf den Wahlvorschlag entfallen: 58 Stimmen  
Nein -Stimmen: 0

Damit sind als **wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen** in die Betriebskommission des Dienstleistungsbetriebes Marburg (DBM) gewählt:

**Christian Dorsch**                      **Stellvertretung: Uwe Volz**  
**Hans-Dieter Wolf**                    **Stellvertretung: Andreas Leder**  
**Dr. Lars Opgenoorth**                **Stellvertretung: Thomas Kutsch**  
**Roland Frese**                         **Stellvertretung: Frederic Schwindack**

Für die Wahl von 2 Mitgliedern der Personalvertretung des DBM lagen dem Wahlvorbereitungsausschuss lt. Bericht des Vorsitzenden folgende Wahlvorschläge vor:

1. Volker Paffrath                      Stellvertretung: Rita Hauser
2. Günter Pfeiffer                      Stellvertretung: Martin Hedderich

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt auch diese Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin stimmt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Abgegebene Stimmen: 58  
Auf den Wahlvorschlag entfallen: 58 Stimmen  
Nein -Stimmen: 0

Damit sind als **Mitglieder der Personalvertretung** in die Betriebskommission des DBM gewählt:

**Volker Paffrath**                      **Stellvertretung: Rita Hauser**  
**Günter Pfeiffer**                      **Stellvertretung: Martin Hedderich**

---

**zu 14 Wahl der Mitglieder für den Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerkes**

**VO/0208/2021**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Dem Ausschuss lagen für die Wahl folgende Wahlvorschläge vor:

**B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg**

1. Gerald Weidemann      Stellvertretung: Asmah El-Shabassy
2. Madelaine Stahl      Stellvertretung: Dr. Elke Neuwohner
3. Miguel Sanchez Arvelo      Stellvertretung: Inge Sturm
4. Sowie alle weiteren Mitglieder der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg

**CDU/FDP**

1. Jan Achnitz      Stellvertretung: Birgit von Barga
2. Jelena Noe      Stellvertretung: Phillip Knaack

Der Ausschuss empfiehlt die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchzuführen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft die Stadtverordneten zur schriftlichen und geheimen Stimmabgabe mit vorbereiteten Stimmzetteln auf. Als Wahlhelfer sind die Stadtverordneten Kissel, Nezi und Hussein tätig.

Nach Beendigung des Wahlganges und Auszählung der Stimmen gibt die Stadtverordnetenvorsteherin das Wahlergebnis wie folgt bekannt:

Abgegebene Stimmen:      58  
Gültige Stimmen:      57  
Ungültige Stimmen:      1

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag von B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg  
38 Stimmen

auf den Wahlvorschlag der CDU/FDP 19 Stimmen

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung:

B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste Marburg 3 Sitze

CDU/FDP 1 Sitz

Folglich sind in als Mitglieder für den Verwaltungsausschuss des Jugendbildungswerkes gewählt:

Gerald Weidemann Stellvertretung: Asmah El-Shabassy

Madelaine Stahl Stellvertretung: Dr. Elke Neuwohner

Miguel Sanchez Arvelo Stellvertretung: Inge Sturm

Jan Achnitz Stellvertretung: Birgit von Barga

---

## zu 15 Wahl eines Mitgliedes und eines stellv. Mitgliedes für den Beirates der Volkshochschule

**VO/0122/2021-1**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Xiaotian Tang als Mitglied und Herrn Marco André Batista Guerreiro als stellv. Mitglied für den Ausländerbeirat in den Beirat der Volkshochschule der Universitätsstadt Marburg.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 58

Nein-Stimmen: 0

---

**zu 16 Wahl eines Mitgliedes für den Behindertenbeirat der Universitätsstadt Marburg**  
**VO/0234/2021-1**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Dr. Michael Weber als Vertreter der Piratenpartei in den Behindertenbeirat der Universitätsstadt Marburg.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 58  
Nein-Stimmen: 0

---

**zu 17 Wahl eines Mitgliedes für den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg**  
**VO/0247/2021-1**

---

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt auch diese Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Dr. Michael Weber als Vertreter der Piratenpartei in den Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 58  
Nein-Stimmen: 0

---

**zu 18 Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Marburg GmbH**  
**VO/0354/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Dem schließen sich die anwesenden Stadtverordneten an und beschließen:

**Beschluss:**

Dem Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke Marburg GmbH wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 19 Gesamtabschlüsse der Jahre 2015, 2016 und 2017**

**VO/0361/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Die Prüfaufträge an das Prüfungsamt für die Gesamtabschlüsse der Jahre 2015, 2016 und 2017 werden zurückgezogen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 20 Vinzi-Dorf Marburg – Tiny Häuser für obdach- und wohnungslose Menschen**

**VO/0317/2021**

---

Für den Ausschuss für Soziale, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger\*innenbeteiligung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, wie und wo sich Tiny Häuser für obdach- und wohnungslose Menschen auf der Grundlage der Strukturen in Marburg umsetzen lassen.

Zu dieser Prüfung der Umsetzbarkeit gehören die fachlich-inhaltliche Abstimmung mit der AG Wohnungslosenhilfe, die Beteiligung der Stadtgesellschaft und das Einbeziehen der Zielgruppe mit deren Bedarfen. Für diesen Beteiligungsprozess wird ein Projektbeirat gegründet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 21 Ziel- und Leitliniensystem für die zukünftige Mobilitätsentwicklung**

**VO/0238/2021**

---

Für den Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache wurde angemeldet. An dieser beteiligen sich die Stadtverordneten Ramsaier, Suntheim-Pichler, Büchner, Schäfer, Lips und Wittich. Die Wortmeldungen der Stadtverordneten Hussein und Seipp werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr aufgerufen.

Im Anschluss meldet sich der Oberbürgermeister zu Wort und erläuterte den Antrag.

Nach Beendigung der Aussprache und Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Die Universitätsstadt Marburg setzt mit der Einleitung einer umfassenden Mobilitätswende einen zentralen Baustein zur Bekämpfung der Klimakrise. Damit werden der Klimanotstandsbeschluss in 2019 sowie der Klimaaktionsplan (VO/7430/2020) auf Grundlage der Beauftragung der Verwaltung zur Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes für die Universitätsstadt Marburg umgesetzt. Sie tut dies in Fortsetzung langjähriger Praxis und Beschlusslage sowie unter Ausschöpfung der kommunalen Möglichkeiten.

Die zukünftige Mobilitätsentwicklung in der Universitätsstadt Marburg bis zum Jahr 2035 wird ganzheitlich ausgerichtet und orientiert sich ab sofort am Leitziel „Zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg durch die Gestaltung der Mobilitätswende für Alle“.

Diesem Leitziel sind die sechs gleichrangigen Oberziele

- A: Sichere Mobilität und Barrierefreiheit

- B: Innere und regionale Erreichbarkeit Marburgs
- C: Umweltverbund als Rückgrat der Mobilität
- D: Stadt- und umweltverträglicherer Kfz-Verkehr
- E: Attraktiver öffentlicher Raum in einer Stadt der kurzen Wege
- F: Mobilitätswende – Marburg bewegen

zugeordnet. Zwischen den Ober- und Unterzielen bestehen diverse Schnittstellen und Querbeziehungen. Das Zielsystem wird gemäß der schematischen Darstellung mit den Ober- und Unterzielen beschlossen und dient der Herleitung von zielführenden Maßnahmen.

Die Universitätsstadt Marburg ist sich ihrer sozialen Verantwortung immer bewusst. Sie strebt eine Mobilitätswende für Alle an, also eine Mobilitätswende, die die Belastungen nicht auf dem Rücken von sozial oder wirtschaftlich Benachteiligten umsetzt. Der soziale Ausgleich ist in der Konkretisierung der Zielumsetzung immer zu beachten.

Als übergreifender Indikator für die Zielerreichung wird der Modal Split definiert. Der Anteil des Umweltverbundes (Fuß-, Fahrrad- und ÖPN-Verkehr) soll von derzeit 58 % auf mindestens 68 %, unter Berücksichtigung des Ziels der Klimaneutralität Marburgs, möglichst auf 79 % erhöht, der Anteil des MIV demzufolge bis 2035 möglichst halbiert werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM,  
Piratenpartei  
Nein-Stimmen: CDU/FDP, AfD  
Enthaltungen: keine

---

#### **zu 22 Lahn-Stauanlage Grüner Wehr, weiteres Vorgehen**

**VO/0345/2021**

Die Vorlage wurde im Ausschuss zu Stellungnahme an die Ortsbeiräte Weidenhausen und Südviertel sowie den Denkmalschutzbeirat verwiesen.

---

#### **zu 23 Medienentwicklungsplan für die Schulen der Universitätsstadt Marburg**

**VO/0348/2021**

Für den Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport berichtet der Vorsitzende,

Stadtverordneter Weidemann. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Aussprache in Form eines Setzpunktes ist durch die SPD-Fraktion angemeldet, die jedoch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt die Vorlage zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Dem vorliegenden Medienentwicklungsplan für die Schulen in Trägerschaft der Universitätsstadt Marburg für einen allgemein gebräuchlichen IT-Innovationszyklus von 5 Jahren für den Zeitraum 2021 bis 2025 als Rahmenplanung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD  
Nein-Stimmen: Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 24 Dringlichkeitsanträge**

---

**zu 24.1 Dringlicher Antrag des Stadtverordneten Göttling betr.: Gute Patientenversorgung sicherstellen - Abwanderung des Personals verhindern - Arbeitsbedingungen erheblich verbessern – Lehre und Forschung stärken**

**VO/0397/2021**

---

Der Stadtverordnete Seipp stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag zur Vorberatung in den Fachausschuss zu verweisen. Dagegen wird nicht gesprochen. Der Geschäftsordnungsantrag ist damit angenommen, der Antrag wird in den Fachausschuss verwiesen.

---

**zu 24.2 Dringlicher Antrag betr. COVID-Impfungen**

**VO/0404/2021**

---

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:



### **Beschluss:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises, die Impfungen gegen Covid 19 zu unterstützen, indem er:

1. alle Marburger Haushalte anschreibt, um sie über die Möglichkeit der Covid Impfung (Grundimmunisierung und auch Booster Impfung) und Wege zur Impfung zu informieren. Die Informationen sollen auch in leichter Sprache, sowie in verschiedene Sprachen übersetzt, verfügbar sein.
2. die Menschen dieser Stadt auf allen verfügbaren digitalen Wegen über diese Möglichkeit der Impfung zu informieren insbesondere im Hinblick auf lokale Impfkationen, Impfung bei den niedergelassenen Ärzt\*innen und den ggf. künftigen dezentralen Impfzentren.
3. in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt prüft, inwieweit eine Unterstützung des Gesundheitsamtes durch städtische Mitarbeiter\*innen hilfreich ist und im Bedarfsfalle dort eine Unterstützung organisiert.
4. in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt prüft, inwiefern dezentrale Impfstellen eingerichtet werden können und sinnvoll sind, um weitere Impfkapazitäten zur Verfügung zu stellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 24.3 Dringlicher Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Klimaliste betr.: Marburg ist bereit - Geflüchtete aus der Grenzregion zwischen Polen und Weißrussland aufnehmen!**

**VO/0408/2021**

---

Auch diesen Antrag ruft die Stadtverordnetenvorsteherin zur Abstimmung auf.

### **Beschluss:**

Die Universitätsstadt Marburg bekennt sich zu ihrem Ziel, Menschen, die ihre Heimat durch Flucht verlassen mussten, bei uns willkommen zu heißen. Das Menschenrecht auf Asyl darf niemals außer Kraft gesetzt werden, auch nicht an den europäischen Außengrenzen.

Die Universitätsstadt Marburg sieht mit großer Sorge die aktuelle Situation von Geflüchteten,

die versuchen aus Belarus nach Polen einzureisen, im Grenzgebiet stranden und denen allenfalls unzureichende humanitäre Versorgung zukommt.

Die Stadtverordnetenversammlung kritisiert die Eskalation, die durch das Agieren des autoritären, belarussischen Machthabers Alexander Lukaschenko initiiert wurde. Geflüchtete aus Krisenregionen wie Irak und Afghanistan einfliegen zu lassen, um sie als Druckmittel gegen die europäische Union zu missbrauchen, ist aufs Schärfste zu verurteilen.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Bundesregierung dazu auf, die Aufnahme von Geflüchteten, die in Polen ankommen zu ermöglichen und dabei auch diejenigen Kommunen zu berücksichtigen, die, wie Marburg, ihre Aufnahmebereitschaft bereits verkündet haben.

Eine schnelle und adäquate Versorgung der geflüchteten Menschen ist sicherzustellen. „Pushbacks“ wie aktuell an der polnisch-belarussischen Grenze sind eine Verletzung der Menschenrechte und müssen unter allen Umständen vermieden werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei  
Nein-Stimmen: AfD  
Enthaltungen: CDU/FDP, BfM

---

### **zu 25 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments**

---

#### **zu 25.1 Antrag des KiJuPa betr. Finanzierung kostenloser Menstruationsartikel an Marburger Schulen**

**VO/0333/2021**

---

Der Antrag wurde im Ausschuss gemeinsam mit dem Antrag unter TOP 26.4 aufgerufen und behandelt. Zu den Anträgen wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag formuliert, dem der Ausschuss einstimmig die Annahme empfiehlt. Protokollierung der Beschlussfassung siehe unter TOP 26.4.

---

### **zu 26 Anträge der Fraktionen**

---

---

**zu 26.1 Antrag der Fraktion Klimaliste Marburg betr. Umwidmung der unteren Etage des Parkhauses Oberstadt**

**VO/0188/2021**

---

Der Antrag wurde im Ausschuss durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen.

---

**zu 26.2 Antrag der Fraktion Klimaliste Marburg betr. Änderung der Stellplatzsatzung**

**VO/0189/2021**

---

Der Antrag wurde im Ausschuss durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen.

---

**zu 26.3 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: Prüfantrag Gisselberger Spannweite**

**VO/0285/2021**

---

Für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie berichtet die Vorsitzende, Stadtverordnete Messik. Der Antrag wurde im Ausschuss ergänzt, der ergänzten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag in der ergänzten Fassung zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat möge prüfen, inwieweit es möglich und notwendig ist, eine Beschilderung zur Einschränkung der direkten Zufahrt, sowie eine Auflistung der Verhaltensregeln in dem Bereich der „Gisselberger Spannweite“, zu errichten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 26.4 Antrag der Fraktionen von CDU/FDP und Klimaliste Marburg betr. Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Behörden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen**

**VO/0286/2021**

---

Für den Ausschuss für Soziales, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger\*innenbeteiligung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Antrag wurde im Ausschuss ge-

meinsam mit dem Antrag des Kinder- und Jugendparlaments (TOP 25.1) beraten und als gemeinsamer Antrag des Kinder- und Jugendparlaments sowie der Fraktionen von CDU/FDP und Klimaliste Marburg geändert. Der geänderten Fassung, der der Ausschuss einstimmig die Zustimmung empfiehlt, sind die Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Marburger Linke beigetreten.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner ruft den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung auf.

### **Beschluss:**

Der Magistrat möge prüfen:

- kostenlose Periodenprodukte in Behörden und öffentlichen Einrichtungen (wie z.B. Schulen) bereit zu stellen. Dafür sollen hygienische und vandalismussichere Spender für Binden und Tampons, die eine kontrollierte Ausgabe ermöglichen, angeschafft, aufgefüllt und installiert werden.
- Zudem soll ein Konzept erarbeitet werden, wie der Magistrat der Stadt Marburg in Zusammenarbeit mit städtisch geförderten Trägern, wie z. B. pro Familia, Aufklärungskampagnen zum Thema „Menstruation“ durchführen könnte. Diese sollen insbesondere das Thema enttabuisiert und aus einer schambehafteten Ecke in den Fokus junger Menschen, aller Geschlechter rücken. Auch Mehrwegalternativen zu Binden und Tampons, wie z.B. Menstruationsunterwäsche oder -tassen sollen dabei vorgestellt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,  
BfM, Piratenpartei

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: AfD

---

## **zu 26.5 Prüfantrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Bismarckpromenade**

### **VO/0287/2021**

---

Für den Ausschuss für Mobilität, Tourismus und digitale Transformation berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Hussein. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, zu prüfen, welche präventiven Maßnahmen (Aufklärung, Hinweisschilder, etc.) geeignet sind, um die Sicherheit für die Fußgängerinnen und Fußgänger im Bereich der Bismarckpromenade zu verbessern, da diese in zunehmender Weise durch sehr schnell bergab fahrende Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer teils erheblich gefährdet werden. Über das Ergebnis möchte der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung zur nächsten Sitzung in Kenntnis setzen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 26.6 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr.: LISA ausweiten**

**VO/0296/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit den Fachleuten der Ordnungsbehörde und der Landespolizei zu prüfen, an welchen Stellen in der Stadt das „Livebild- und Sprechverbindung auf Abruf - LISA“ sinnvoll ausgeweitet werden kann. Dabei ist ein besonderer Blick auf sogenannte Angsträume wie Unterführungen oder schlecht beleuchtete Stellen zu richten.

Der Magistrat stellt die Ergebnisse der Prüfung dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vor.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: Piratenpartei

---

**zu 26.7 Prüfantrag CDU/FDP-Fraktion betr.: Zusätzliche Straßen- und Gehwegreinigung von touristisch relevanten und stark frequentierten Straßen prüfen**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Antrag wurde im Ausschuss ergänzt. Der ergänzten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft den Antrag in der ergänzten Fassung zur Abstimmung auf.

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, unabhängig von der ggf. normalen Anliegerreinigung eine gesonderte regelmäßige Straßen- und Gehwegreinigung in den Sommermonaten („Von O bis O“) auf Kosten der Universitätsstadt Marburg auf und an den touristisch relevanten und stark frequentierten öffentlichen Straßen Markt, Marktgasse, Barfüßerstraße (Bereich Fußgängerzone), Wetergasse, Neustadt, Steinweg, Zwischenhausen, Rudolphsplatz, Elisabeth-Blochmann-Platz, Lahnterrassen, Erlenring und Weidenhäuser Straße zu prüfen. Wie bei der Straßenreinigung der Stadt Frankfurt könnten hierzu ein Kleinwasserwagen zur Nassreinigung und eine Kleinkkehrmaschine eingesetzt werden.

Die dadurch entstehenden Kosten werden bei der Prüfung ermittelt und dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss mitgeteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,  
BfM, AfD  
Nein-Stimmen: Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 26.8 Antrag CDU/FDP-Fraktion betr. Erneuerung aller Abfalleimer und  
Bänke im öffentlichen Raum**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Antrag wurde im Ausschuss geändert. Dem Antrag in der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Zustimmung.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, eine intensive Reinigung oder Erneuerung von Abfalleimern und Sitzbänken an besonders relevanten Stellen im gesamten Stadtgebiet durchführen zu lassen, um das Erscheinungsbild und die Funktionalität zu verbessern. Zudem könnten Abfalleimer ansprechend professionell bemalt werden.

Für die Tätigkeiten sollen Vereine oder Organisationen, die im Bereich der Inklusion tätig sind, besondere Berücksichtigung finden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD  
Nein-Stimmen: Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 26.9 Antrag der AfD betr. Sachbeschädigung bei AfD-Vertretern****VO/0321/2021**

---

Der Antrag wurde vom Ältestenrat zur Vorberatung wieder an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss verwiesen.

---

**zu Berichtsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Bauvorhaben im Stadtteil****26.10 Wehrshausen, Über der Kirch 9****VO/0351/2021**

---

**Beschluss:**

Der Magistrat wird schnellstmöglich um einen Bericht zum Stand des o.g. Bauvorhabens und die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hält sich der Bauantrag zum Bauvorhaben Über der Kirch 9 (Gemarkung Wehrshausen, Flur 5, Flurstück 25/33; Aktenzeichen Bauantrag: BT B 029/2021; Aktenzeichen Bauvoranfrage: VA 16/2019wa) hinsichtlich der zulässigen Grundflächenzahl (GRZ) auch unter Berücksichtigung der Nebenanlage, Zufahrten, Stellplätze, Garagen usw. an die Vorgaben

des Bebauungsplans Wehrshausen (BPlan) Nr. 23\_01 vom Juni 1970 und der anzuwendenden BauNVO?

Wir bitten den Magistrat unter Berücksichtigung der vom Bauamt vertretenen Rechtsauffassung um eine detaillierte Darlegung der Berechnungsgrundlagen. Darüber hinaus bitten wir den Magistrat mitzuteilen welche Dialogformate (mit dem Bauherren, den Anwohnern und der BI) bereits gewählt wurden und welche noch in Planung sind, bevor möglicherweise politische oder baurechtliche Fakten geschaffen werden.

2. Welche Auswirkungen erwartet der Magistrat wegen der geplanten intensiven Versiegelung des Baugrundstücks auf die Kanalisation im Hinblick auf den Klimawandel zu erwartenden in Menge und Intensität zunehmenden Starkregenereignissen - insbesondere auf die hangabwärts gelegenen Grundstücke Zur Hege? Sind strengere Anforderungen im Rahmen der Baugenehmigung zur Drosselung der Ableitung von Niederschlagswasser vorgesehen? Welche Kapazitäten besitzen die vorhandenen Kanäle und können diese das durch das vorgesehene Bauvorhaben entstehende Schmutz- und Oberflächenwasser noch aufnehmen? Falls nein, wer muss für die Ertüchtigung der Kanäle bezahlen?
3. Wie beurteilt der Magistrat die Einhaltung der im BPlan festgesetzten Geschossflächenzahl (GFZ) durch das vorgesehene Bauvorhaben - insbesondere im Hinblick auf nicht nachvollziehbare Berechnungen im Bauantrag und Widersprüche zwischen der Bauvoranfrage und dem Bauantrag?
4. Ist es richtig, dass der Magistrat in der Vergangenheit für die in unmittelbarer Nähe unter dem Baugrundstück Über der Kirch 9 gelegene Liegenschaft „Zur Hege 17“ die Entscheidung getroffen hat, das Untergeschoss als Vollgeschoss einzustufen und mit diesem Argument eine höhere Bebauungsdichte abgelehnt hatte? Wenn ja, müsste auch beim darüberliegenden geplanten Projekt Über der Kirch 9 das Untergeschoss aus Gleichbehandlungsgründen als Vollgeschoss gezählt werden?
5. Wird der Magistrat die Überbauung der im BPlan als nicht überbaubare Grundstücksflächen mit Kfz-Stellplätzen zulassen? Erachtet der Magistrat den Antrag zur Überbauung der westlich und südwestlich auf dem Baugrundstück gelegenen nicht überbaubaren Grundstücksflächen mit Stellplätzen als mit dem BPlan vereinbar?
6. Wie beurteilt der Magistrat naturschutzfachliche Belange auf den laut BPlan im westlichen und südwestlichen Bereich des Baugrundstücks festgesetzten nicht überbaubaren Grundstücksflächen? Wird der Magistrat auf einen Erhalt dieser nicht überbaubaren Grundstücksfläche drängen und möglicherweise sogar eine Biotopvernetzung prüfen?
7. Gibt es einen Anspruch auf eine Erschließung eines Baugrundstücks von zwei Straßen gleichzeitig und gibt es außerdem einen Anspruch auf Anbau an eine öffentliche Straße



über eine Strecke von gut 40 Metern?

8. Wenn der Magistrat zum Ergebnis kommen sollte, dass der Bauantrag zum Vorhaben Über der Kirch 9 gegen Normen des BPlan verstößt, ist an die Zulassung einer Ausnahme oder Befreiung gedacht?
9. Unterstellt, der Magistrat kommt zum Ergebnis, die Baugenehmigung für das Vorhaben über der Kirch 9 zu erteilen: Sieht der Magistrat eine Vorbildfunktion dieses Projektes für die Nachverdichtung benachbarter oder umliegender Grundstücke? Wenn ja, beurteilt der Magistrat die Nachverdichtung eines Stadtteils, dessen Möglichkeiten zur Erschließung durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nahezu ausgeschöpft sind, als sinnvoll?

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. Reinigungssituation Marktdreieck**  
**26.11 VO/0359/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Auch dieser Antrag wurde im Ausschuss geändert. Der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag in der geänderten Fassung.

### **Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, inwieweit der\*die Eigentümer\*in oder der\*die Betreiber\*in des Marktdreiecks dazu verpflichtet sind, das rechts des Treppenaufganges befindliche Baumpflanzloch wieder mit einem Baum zu bepflanzen.

Sollte sich eine Verpflichtung zur Nachpflanzung für den Eigentümer ergeben, wird der Magistrat gebeten, diese Verpflichtung durchzusetzen.

Sollte keine Verpflichtung zur Wiederbepflanzung durch den Eigentümer bestehen, wird der Magistrat gebeten, den Eigentümer zu bitten erneut einen Baum in das vorhandene Pflanzloch zu pflanzen.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob das Schotterbeet um den Baum vor dem Eingang zum Marktdreieck zulässig ist oder ob dieses Areal gemäß Baugenehmigung bzw. Bebauungsplan zu bepflanzen ist und ggf. die Pflanzverpflichtung durchzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, BfM, AfD

Nein-Stimmen: Piratenpartei

Enthaltungen: keine

---

**zu Antrag der BfM betr. virtuelles und hybrides Stadtmuseum****26.12 VO/0362/2021**

---

Für den Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Weidemann. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, alle vorbereitenden Maßnahmen für ein virtuelles und hybrides Stadtmuseum in die Wege zu leiten.

Bei fachlicher museumspädagogischer Begleitung und mit Hilfe von Datenbankspezialisten zur technischen Umsetzung, sollen Ausstellungskonzepte entwickelt und zunächst virtuell veröffentlicht werden.

Im nächsten Schritt sollen mit Unterstützung des virtuellen Auftritts Sammlungen auch hybrid als Wechselausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Dieses Projekt bildet die Basis für ein später entstehendes zentrales Stadtmuseum.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD, Marburger****26.13 Linke und Klimaliste betr. Wahl Bürgermeister\*in****VO/0372/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig dem Antrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag zur Abstimmung.

## **Beschluss:**

1. Die Wahl der noch zu besetzenden Stelle eines Bürgermeisters\*einer Bürgermeisterin im hauptamtlichen Magistrat durch die Stadtverordnetenversammlung soll im Dezember 2021 stattfinden.
2. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird die Stelle eines hauptamtlichen Bürgermeisters\*einer hauptamtlichen Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg zur Neubesetzung ausgeschrieben.
3. Mit der Durchführung des Verfahrens der Stellenbesetzung wird der Wahlvorbereitungsausschuss beauftragt.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Marburger  
26.14 Linke und Klimaliste betr. Änderung der Hauptsatzung  
VO/0374/2021**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion vor, dem der Ausschuss mehrheitlich die Ablehnung empfiehlt. Dem Ursprungsantrag empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Annahme. Zu dem Antrag wurde durch die CDU/FDP Fraktion im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss Aussprache angemeldet und diese auch im Ältestenrat am 18. November bestätigt. Die Aussprache wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr aufgerufen. Auf Nachfrage der Stadtverordnetenvorsteherin bitten die antragstellenden Fraktionen den Antrag zur Abstimmung zu stellen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt analog dem Vorgehen im Ausschuss zunächst den Änderungsantrag zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg

Enthaltungen: keine

Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag in der ursprünglichen Fassung.

## **Beschluss:**

Die Hauptsatzung der Universitätsstadt Marburg, zuletzt geändert am 23.04.2021, wird in §1 „Der Magistrat“ wie folgt neu gefasst:

Der Magistrat besteht aus dem Oberbürgermeister\*der Oberbürgermeisterin, dem Bürgermeister\*der Bürgermeisterin, zwei hauptamtlichen und elf ehrenamtlichen Stadträten\*Stadträtinnen.

Diese Änderung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Der beigefügte XXIII. Nachtrag zur Hauptsatzung ist Bestandteil des Beschlusses.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg  
Nein-Stimmen: CDU/FDP, BfM, AfD, Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

Damit ist die für die Änderung der Hauptsatzung nach § 6 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) erforderliche Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten erreicht.

---

## **zu 27 Kenntnisnahmen**

---

### **zu 27.1 Schreiben an Bundesregierung betreffend Mayors for Peace - Antwort von Bundesminister Heiko Maas**

**VO/0329/2021**

---

## **Beschluss:**

Das Schreiben an die Bundesregierung betreffend Mayors for Peace und die Antwort vom Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, werden zur Kenntnis genommen.

---

### **zu 27.2 Beteiligungsbericht 2021 der Universitätsstadt Marburg**

**VO/0366/2021**

---

## **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 17. Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Marburg zur Kenntnis.

---

**zu 27.3 Vollzug des Haushaltsplans 2021**

**hier: Zwischen- und Budgetbericht zum 30.09.2021**

**VO/0384/2021**

---

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die beiliegende Zusammenstellung von Eckwerten über den Vollzug des Haushaltsplans 2021 sowie die Zusammenstellung der bewirtschafteten Budgets zum 30.09.2021 zur Kenntnis.

Marburg, 02.12.2021

Vorsitz:

Protokoll:

---

Dr. Elke Neuwohner

---

Lothar Sprenger